

1) Welche Gespräche / fachliche Diskussionen führt die REGE grad

- Die REGE mbH begleitet im Rahmen von „**Bielefeld integriert**“ und „**Einwanderung gestalten**“ 50 Personen aus der Gruppe der **Neuzuwanderer*innen** in Form von Interviews. Insbesondere wird auch die sprachliche Entwicklung der Personen dokumentiert und die Wirkung der Angebotsstruktur analysiert.
- Die Ergebnisse wurden/werden in einem **Workshop mit Expert*innen** ausgewertet, thematisch strukturiert und anschließend in die Fachgruppe 3 von „Bielefeld integriert“ transportiert um Einfluss auf die laufende Anpassung der idealtypischen Integrationsprozesse im Themenfeld Sprache zu nehmen.
- Es wurde eine **Projektgruppe** unter Beteiligung aller relevanten operativ wirkenden Akteur*innen mit dem Ziel eingerichtet, insbesondere im Themenfeld Sprache zu abgestimmten Angeboten, einer höheren Transparenz und mehr Effizienz zu kommen. Doppelungen und Lücken im Prozess sowie fehlende Angebote waren anhand der „Dienstleistungsketten“ zu identifizieren um die zu einer Optimierung der Struktur beizutragen.
- **Sprachbandkoordination**
 - **Test- und Meldestelle:** Als wichtiger Bestandteil hat sich dabei die Test- und Meldestelle erwiesen, die alle Erstlerner durchlaufen müssen, bevor sie einem Kursträger zugewiesen werden. Insgesamt wurde die Vermittlungen in Integrations- oder Sprachkurse schneller und passgenauer.
 - Damit mehr Menschen von den vorhandenen Angeboten profitieren, wurde der **Teilnehmer*innenkreis** der Sprachbandkoordination auf Leistungsbeziehende nach dem AsylBG nach Absprachen mit der Stadt Bielefeld ausgeweitet.
 - Die Kommunikation zwischen der REGE mbH und dem Jobcenter wurde durch lesenden Zugriff auf die Datenbank der Sprachbandkoordination für Jobcenter—Mitarbeiter*innen verbessert.
 - Um die Qualität und die Erfolgsquote in den Kursen zu erhöhen, wurde ein „**Qualitätszirkel**“ durch die Sprachbandkoordination mit BAMF, Jobcenter und Sprachschulen eingerichtet
 - Die Sprachangebote wurden insgesamt erweitert. Es gibt **mehr flankierende Angebote** zu den regulären Kursen. Z.B.:
 - Workshops „Erstorientierung Bildung & Arbeitsmarkt“
 - Workshop „Lernen lernen“ - Umsetzung hat begonnen

- „Wege ebnen durch mehr wissen“. Aktuell laufen Gespräche mit Jobcenter und dem Jugendamt zur operativen Umsetzung ab 01.10.18.
- Aktuell finden Gespräche und Verhandlungen über die Fortsetzung (2019ff) der Sprachbandkoordination für das Jobcenter statt.
- Aktuell auch Gespräche und Verhandlungen mit der Agentur für Arbeit zur Öffnung der Sprachbandkoordination für Zugewanderte im **Rechtskreis des SGB III**. Ergebnis offen.

2) und mit welchem Ziel?

- Ziel ist es, das Sprachfördersystem kontinuierlich weiter zu entwickeln und eine bedarfsorientierte Angebotsstruktur aufzubauen. Durch die dauerhafte Implementierung der Sprachbandkoordination sollen in absehbarer **alle Menschen in Bielefeld (also idealerweise auch diejenigen ohne „Anbindung“ an soziale Sicherungssysteme)** mit einem Sprachförderbedarf individuell, zeitnah und unbürokratisch beraten werden.
- Die **Wirkung** der Sprachförderung und die individuelle Entwicklung der Teilnehmenden soll erkennbarer werden. Siehe letzter Bericht im SGA. Hier ist die besondere Herausforderung, vergleichbare Ergebnisindikatoren/Controllingdaten zu implementieren, die über einen längeren Zeitraum -mit ggf. sich verändernden Rahmenbedingungen“ erhoben werden und auch relativ „träge Massen“ sind. Dabei sind diese Daten um jeweils existierende –externe Einflussfaktoren (wie Krankheit, Vereinbarkeitsherausforderungen, Motivation,..) zu bereinigen. Dazu laufen derzeit Gespräche mit dem Jobcenter, um flankierende Beratungsangebote anzufächeln.
- Durch einen Verlängerungsantrag soll das Projekt „Einwanderung gestalten“ dazu genutzt werden, auch im Themenfeld „Sprache“ ein **onlinegestütztes Informations- und Orientierungstool** unter Einbindung der bestehenden Systeme aufzubauen. Hierzu werden gerade Gespräche mit dem Land und der Bertelsmann Stiftung geführt und Gespräche mit Google gesucht.

Ansprechpartner: Ingo Doerk/ingo.doerk@rege-mbh.de/0521/9622-316

Integrations- und Sprachkurse (Stand 06/2018)

Aufgrund eines Antrages des Integrationsrates vom 28.02.2018 berichtete der Geschäftsführer der REGE mbH, Klaus Siegeroth, am 19.06.2018 im Sozial- und Gesundheitsausschuss zum aktuellen Umsetzungsstand der Integrations- und Sprachkurse in Bielefeld

Kurzübersicht zu Kursen und Teilnehmenden im Rahmen der Sprachband-Koordination Bielefeld. Die Daten beziehen sich auf den Zeitraum April 2017 – Mai 2018

Teilnehmende, die vom Jobcenter oder dem Sozialamt zugewiesen und in die Beratung der Sprachbandkoordination übernommen wurden: 2459

- Davon in Integrationskurse vermittelt: 1167
- Davon in DeuFöV oder BUS-Kurse vermittelt: 476
- Davon in sonstige Angebote vermittelt: 29

Die restlichen Personen befinden sich noch im Beratungsprozess, warten auf einen geeigneten Sprachkurs oder sind momentan aus unterschiedlichen Gründen nicht in der Lage, ein Angebot wahrzunehmen.

Durchschnittliche Wartezeit auf Integrationskurse:

- 20% TN wurden innerhalb von 4 Wochen vermittelt
- 29% TN wurden innerhalb von 8 Wochen vermittelt
- 22% TN wurden innerhalb von 12 Wochen vermittelt
- 29% TN wurden in einer Zeit über 12 Wochen vermittelt (Stand: 31.12.2017)

Nach der Einrichtung der Sprachbandkoordination hat sich die durchschnittliche Wartezeit auf einen Integrationskurs im Vergleich zu den Vorjahren deutlich reduziert.

Art und Anzahl Sprachkurse (2018)

- **Integrationskurse insgesamt 65**
 - allgemeine Integrationskurse 33
 - Alphabetisierungskurse 19
 - Wiederholerkurs 1
 - Wiederholer Alphabetisierung 5
 - Jugendkurse 4
 - Elternkurse 3
- **35 DeuFöV-Kurse 35**
 - B2-Kurse 23
 - A2-Kurse 3
 - B1-Kurse 3
 - C1-Kurse 2
 - KomBer-Kurse (Kombi-Kurse Sprache/Arbeit) 3
 - Akademische Heilberufe-Kurs 1